

Sehr geehrte Damen und Herren,

für mich als Autokäufer und Autofahrer ist es wichtig, dass meine Wahlfreiheit beim Autokauf nicht unbotmäßig beschnitten wird: Ich möchte hinsichtlich der Art des gekauften Autos keine prinzipielle Beschränkung erfahren, sondern lieber meinen Beitrag leisten indem ich in der gewählten Fahrzeugklasse eine informierte Entscheidung hin zu höherer Effizienz, d.h. geringerem Spritverbrauch treffen kann. Ich will weder gezwungen sein, eine bestimmte Form von Auto zu fahren, noch eine bestimmte Art von Motor zu wählen. Wettbewerbs- und technologieneutral ist als Grundsatz deshalb richtig, aber auch die Vielfalt von Fahrzeugen, die wir heute finden ist wichtig um einen Wettbewerb der innovativen Techniken aufrechterhalten zu können. Wenn nur noch Kleinwagen fahren bekommen wir eben auch nur das an Technologie was heute in Kleinwagen steckt: nicht viel. Eine uniforme Beschneidung der Fahrzeugverbräuche auf 130g/km zum jetzigen Zeitpunkt wäre daher das falsche Signal.

Eine CO<sub>2</sub>-Vermeidungsstrategie wird nur nachhaltig sein, wenn sie von der Mehrheit der EU-Bevölkerung geteilt wird. Verzicht predigen wird weniger Menschen mobilisieren als ein positiver Aufruf zu noch mehr Innovation und Effizienz.

Mit freundlichen Grüßen,  
G. Haak